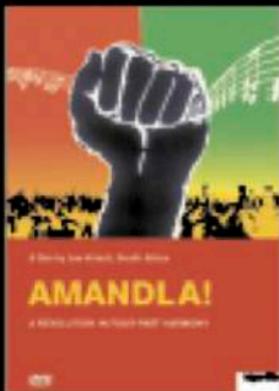
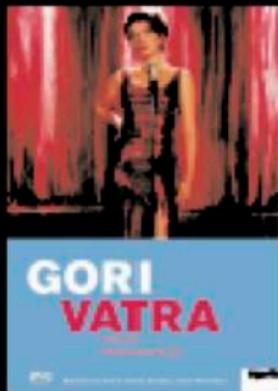
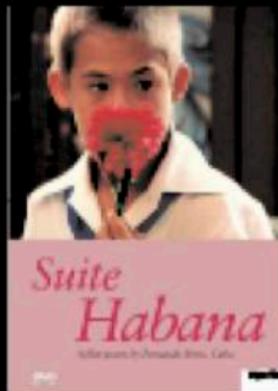




# festival **SURSEE**

Die andere Kinodimension  
Kino im Stadttheater Sursee  
11. bis 14. November 2004



## Herausragende Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika

Informationen:

trigon-film

Postfach, 5430 Wettingen 1

056 430 12 30

info@trigon-film.org

[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

Restaurant  
**Unterstadt**  
S u r s e e

[www.restaurant-unterstadt.ch](http://www.restaurant-unterstadt.ch)

### Saison- und marktfrische Küche

Vor oder nach dem Festival verwöhnen wir Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten.

- Frische Muscheln nach Seemannsart oder à la Normandie
- Fische aus dem Sempachersee
- Unser Hit! Bei uns immer frisch zubereitetes Tatar

Wir freuen uns, Sie bei uns verwöhnen zu dürfen.

Ihr Unterstadt-Team und Gastgeber  
Heidi und Eugen Wermelinger

Telefon 041 921 12 89, Fax 041 921 01 65

## Andere Welten erleben

---

Der Kinoclub Sursee und die Arbeitsgruppe Solidar laden Sie herzlich zum ersten «Festival Sursee» ein! An vier Tagen zeigen wir in Zusammenarbeit mit dem Trigon-Verleih zehn Filme aus Afrika, Lateinamerika und China. Das verspricht einige spannende, anregende Reisen in andere Welten. Und auch viel Stoff zum Nachdenken und Diskutieren über das Leben unter anderen Bedingungen.

Es freut uns besonders, dass wir am Freitagabend, um 19.30 Uhr, als Vorpremiere den argentinischen Film «El abrazo partido» zeigen können. Wir zeigen diesen preisgekrönten Film in Anwesenheit des Schauspielers Daniel Hender, der in Berlin als bester Schauspieler ausgezeichnet wurde. Nach dem Film diskutiert Trigon-Direktor Walter Ruggie mit Daniel Hender.

Einen Teil des Festivalprogramms haben wir mit den Schulen erarbeitet. Filme aus anderen Kontinenten, die nicht immer unseren gewohnten Sichtweisen entsprechen, eröffnen auch Jugendlichen und jungen Erwachsenen neue Blickwinkel. Vier der zehn Filme sind deshalb untertags zu sehen, aber selbstverständlich für alle zugänglich. Sursee ist nicht die ganze Welt – aber immerhin gross genug, um die andere Kinodimension erschliessen zu können.

*Kinoclub Sursee und Arbeitsgruppe Solidar*



ARBEITSGRUPPE  
**SOLIDAR**



Donnerstag,  
11. November 2004  
8.00 Uhr

**Promises**

Justine Shapiro  
B. Z. Goldberg und  
Carlos Bolado  
USA/Palästina/Israel  
2001, 106 Minuten  
arab., hebr., engl., d/f



Wie leben palästinensische und jüdische Kinder mit den grossen Spannungen und gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen ihren Völkern? Was halten sie voneinander? Was trennt sie und was könnte sie vereinen? Solchen Fragen geht dieses Porträt von sieben Kindern aus Jerusalem nach; sie sind vom Konflikt im Nahen Osten direkt betroffen.

Der Film überrascht durch seine erfrischende Aufrichtigkeit wie durch die klaren Aussagen der Kinder, die ihre Situation aus unterschiedlichen Blickwinkeln beurteilen.

Donnerstag,  
11. November 2004  
10.00 Uhr

**Beijing Bicycle**

Wang Xiaoshuai  
China, 2001  
113 Minuten  
mandarin, f/d



Beijing – so Peking heute – bildet das faszinierende Dekor für die Geschichte des Velokuriers Guei. 16-jährig kommt er in die Grossstadt und hat Glück: Er findet eine Anstellung als Kurier. Er muss das Fahrrad monatlich abstottern bis es sein Eigentum sein kann. Nur soweit kommt es nicht. Eines Tages ist das schöne Velo weg... Der Film lässt erahnen, unter welchem Druck die Menschen in einer Stadt stehen, in der die Wirtschaft einen Wandel vollzogen hat, dem die Politik noch nicht gefolgt ist. Und dabei erfahren wir im doppelten Wortsinn die Stadt und ihre einzigartigen Quartiere mit dem Fortbewegungsmittel Nummer eins: dem Fahrrad.

Donnerstag,  
11. November 2004  
20.30 Uhr

**Numafung**

Nabin Subba  
Nepal, 2001  
108 Minuten  
Nepali, Limbu, bhasa  
d/f



Die schöne Numafung lebt in einem entlegenen Limbu-Bergdorf mit dem majestätischen Himalaya als unwiderstehlicher Kulisse im Hintergrund. Ihre Heirat folgt traditionellen Gesetzen, doch bald einmal will sie ihren eigenen Weg gehen und sich den vorwiegend patriarchalischen Strukturen nicht einfach unterordnen. Ein liebevoll erzählter, stimmiger Film aus einer unbekannteren, auch vom Tourismus noch nicht erschlossenen Region. «Numafung» bedeutet soviel wie «schöne Blume». Es ist der erste nepalesische Spielfilm, der bei uns in die Kinos gelangt.

Freitag,  
12. November 2004  
13.15 Uhr

**TGV**

Moussa Touré  
Senegal, 1997  
90 Minuten  
wolof und franz., d/f



Senegal – Guinea mit Hindernissen. Sind Sie schon mit dem knallfarbigen Bus von Dakar in Senegal nach Conakry in Guinea gefahren? Zitternd, liebend, bezaubert, verängstigt oder lachend? Eine abenteuerliche Fahrt durch Steppe, Busch und Regenwald, buntgespickt, augenzwinkernd und mit afrikanischer Vitalität. Fahrer Rambo nimmt einen flüchtigen Finanzminister, ein Ethnologenpaar, einen Dealer, andere illustre Menschen (und natürlich auch Sie) mit auf die Reise: eine gewitzte Allegorie auf den Weg Schwarzafrikas, mit einem andern TGV, und auf andern Wegen.

Freitag,  
12. November 2004  
15.15 Uhr

### **Dôle**

Imunga Ivanga  
Gabun, 2000  
92 Minuten  
französisch,  
lokale Sprachen, d



Mougler und seine Freunde sind Strassenjungen in Libreville. Ihre Delikte sind ziemlich naiv, manchmal gar lustig. Mougler braucht Geld, um Medikamente für seine kranke Mutter zu kaufen. Er plant mit seinen Kumpeln, den Kiosk von «Dôle», dem neuen Lotospiegel, das die ganze Stadt zum Träumen bringt, auszurauben. Der Kiosk aber wird von einem bewaffneten Mann bewacht, der in die charmante Ladeninhaberin verliebt ist. Die Begeisterung für Rap-Musik erinnert daran, dass diese Musik die schwarzafrikanischen Städte erobert hat und auch dort Ausdruck des Protestes der Jugend geworden ist.

Freitag,  
12. November 2004  
19.30 Uhr

### **El abrazo partido**

Daniel Burman  
Argentinien, 2004  
100 Minuten  
spanisch, d/f



Eine kleine Ladenpassage der Innenstadt von Buenos Aires. Ariels Mutter betreibt hier ein Geschäft für Damenunterwäsche, sein Bruder ist im Import-Export-Handel tätig. Junge Leute suchen nach ihren ethnischen Wurzeln, um an ausländische Papiere zu gelangen, die den Weg in die weite Welt öffnen sollen. Ariel sucht etwas anderes. Seine Grosseltern sind einst auf der Flucht vor dem Holocaust aus Polen nach Argentinien gekommen, doch er will mehr als einen polnischen Pass: Er will verstehen, warum sein Vater kurz nach seiner Geburt die Familie verlassen hat, um für Israel zu kämpfen. Und warum er nie zurückgekehrt ist.

Vorpremiere! Einführung: Walter Ruggie, Direktor der trigon-film.  
Nach der Vorführung: Gespräch mit dem Schauspieler Daniel Hender, Gewinner des Silbernen Bären als bester Hauptdarsteller an der Berlinale 2004, exklusiv für die Deutschschweiz!

Samstag,  
13. November 2004  
17.00 Uhr

**Narradores de Javé**

Eliane Caffé  
Brasilien, 2003  
100 Minuten  
portugiesisch, d/f



So entlegen ihr Dorf im brasilianischen Javé-Tal auch sein mag: als die Menschen erfahren, dass es durch den Bau eines Staudamms unter Wasser gesetzt werden soll, wollen sie es retten. Sie beschliessen, ihrem mickrigen Flecken historische Bedeutung zu verschaffen. Sie beauftragen einen der ihren, den ehemaligen Postboten, die grosse Geschichte des Tals zu schreiben, doch der hat keinen astreinen Ruf. Eine Tragikomödie mit dem Auftritt malerischer Figuren. Der Film huldigt der Kunst des Erzählens, dem Wunder der Legendenbildung und der universellen Kraft der Fantasie. Das Werk von Eliane Caffé steht in der grossen lateinamerikanischen Erzähltradition und Fabulierkunst.

Samstag,  
13. November 2004  
20.30 Uhr

**Días de Santiago**

Josué Mendéz  
Peru, 2004  
83 Minuten  
spanisch, d/f



Der Ansatz gilt wohl für die ganze Welt: Ein junger Mann kehrt aus dem Militärdienst ins normale Leben zurück. Es könnte ein Soldat aus dem Irak sein, der in die USA heimkehrt, aus Tschetschenien nach Moskau oder eben von der ecuadorianischen Grenze nach Lima: Die Gesellschaft und der Staat, die ihn zur Verteidigung von irgendwelchen Gütern gebracht haben, haben ihm nichts zu bieten, das verteidigungswert wäre.

Der junge peruanische Filmmacher Josué Mendéz – bereits mit Kurzfilmen aufgefallen – legt ein inhaltlich überzeugendes und formal bestechendes Erstlingswerk vor. Er zeigt, dass das Drama eines Militärdienstes oft erst dann richtig beginnt, wenn der Dienst vorüber ist.

→ Siegerfilm des Festivals 2004 von Fribourg!



Sonntag,  
14. November 2004  
10.00 Uhr

### Yi Yi

Edward Yang  
Taiwan, 2001  
173 Minuten  
hokkien, mandarin,  
englisch, d/f



Es gibt sie noch, die Filme, die das Herz höher schlagen lassen! Der taiwanesischer Filmemacher Edward Yang blickt ins Leben einer Familie im heutigen Taipeh und zeichnet ein Bild von universeller Gültigkeit. Beinahe unmerklich entwirft er über seine Figuren und eine kurze Zeitspanne hinweg einen Lebensbogen von der Geburt bis in den Tod. NJ ist ein Mann mitte Vierzig, verheiratet, Vater zweier Kinder, erfolgreich im Beruf und doch irgendwie nicht mehr glücklich mit sich und dem Leben. Rar sind die Autorinnen und Autoren, die so präzise erzählen können, und fast schon wunderbar ist die Erfahrung, nach drei Kinostunden mit dem Wunsch nach Hause zu gehen, noch mehr von der Familie um den Buben Yang-Yang zu erfahren.

Sonntag,  
14. November 2004  
17.00 Uhr

### Nha Fala

Flora Gomez  
Guinea-Bissau, 2002  
90 Minuten  
criolo, d/f



Eine Frau, die singt, muss sterben – so will es eine Familienlegende auf den Kapverdischen Inseln. Bevor Vita zum Studium ins Ausland aufbricht, verspricht sie ihrer Mutter, der Familien-tradition zu gehorchen und nie zu singen. Als sie dem Musiker Pierre in Paris begegnet und er von ihrer Stimme begeistert ist, bricht Vita dieses Versprechen. Da sie befürchtet, dass ihre Mutter davon erfahren wird, beschliesst Vita, nach Hause zurückzukehren.

Flora Gomes, dessen Filmschaffen in engem Bezug zur Geschichte seines Landes steht, inszeniert seine Geschichte von der Selbstfindung und Selbstbehauptung einer jungen Frau als Musical, und er tut das in grosser Farbenpracht und mit viel Schalk und Witz.





MODE SURSEEPARK

...vor dem Kino

...und nachher ins

stadtcafé

in der altstadt 1 von sursee

malou  
restaurant bar

malou > thai-restaurant & bar  
oberstadt 16 > 6210 sursee > telefon 041 921 12 33

Öffnungszeiten >

Dienstag bis Donnerstag 17:00 - 00:30 Uhr

Freitag 16:00 - 02:30 Uhr > Samstag 14:00 - 02:30 Uhr

Sonntag und Montag Ruhetag

## Die achte Plage und der afrikanische Film

Meja Mwangi, der bekannte kenianische Autor, 1948 in Nanyuki geboren, gehört zu jener Generation afrikanischer Schriftsteller, die die Illusionen und positiven Erwartungen der ersten Unabhängigkeitsjahre verloren hat und die Finger in die Wunden der modernen afrikanischen Gesellschaft legt.

Bekannt wurde er durch seine Romane wie «Nairobi River Road», «Die Narben des Himmels» und «Die achte Plage». Für «Kariuki» erhielt er den deutschen Jugendbuchpreis.

Er beschäftigt sich mit zahlreichen Filmprojekten, verfasste Drehbücher und sammelte Filmerfahrungen, unter anderem als Regieassistent bei «Out of Africa», bei «Gorillas in the mists» und als Casting-Director von «Kitchen Toto». Für den Dokumentarfilm «Zweimal Kenia» gewann er den Adolf-Grimme-Preis.

Meja Mwangi weilt zur Zeit in der Schweiz. Nach der Vernissage der Film-Ausstellung im Stadthof liest er in der Reihe «Literatur in der Bibliothek» aus seinem Buch «Die achte Plage» und erzählt in ungezwungenem Werkstattgespräch von seinen Filmprojekten und -erfahrungen – vom Film in Afrika generell.

*Dienstag, 26. Oktober, 20.00 Uhr in der Regionalbibliothek Sursee  
Eintritt Fr. 10.– (Studierende und Lehrlinge 6.–)  
Regionalbibliothek und Arbeitsgruppe Solidar laden herzlich ein*



## Zusammenarbeit mit den Schulen

Wir freuen uns, die andere Kinodimension auch Schülerinnen und Schülern zugänglich zu machen und wünschen spannende Filmgespräche. Wir danken den Rektoraten und der Lehrerschaft von Oberstufe, Kantons- und Berufsschulen für die gute Zusammenarbeit.

## Die andere Kinodimension – Ausstellung im Stadthof

Die Plakate der Festivalfilme • Trigon der andere Filmverleih • Zitate bekannten Regisseurinnen und Regisseure aus dem Süden. Eine anregende Ausstellung vom 26. Oktober bis 15. November. Vernissage: Dienstag, 26. Oktober 19.15 Uhr.

## Kulinarisches

Während des Festivals Sursee ist auch für kulinarische Genüsse aus anderen Ländern und geselliges Zusammensein bei unseren Festivalpartnern gesorgt. Das Restaurant Unterstadt bietet eine spezielle Auswahl an Fischgerichten vor und nach den Filmen an. Im Restaurant Malou geniessen Sie fernöstliche Spezialitäten aus Thailand oder einen Drink an der Bar. Das Restaurant Hirschen serviert chinesische Gerichte im Bistro. Und im Stadtcafé trifft man sich zur Diskussion des Erlebten.

## Herzlichen Dank!

Wir danken den Schulen, den Surseer Buchhandlungen und den vier Restaurants für die gute Zusammenarbeit. Der Stadt Sursee, der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde sowie den Nachbargemeinden Geuensee und Schenkon danken wir herzlich für die grosszügigen Beiträge! (Stand 11.10.04)

Hotel **HIRSCHEN** Sursee  
ORGELSAAL

Léonard Wüst  
6210 Sursee  
Telefon 041 921 10 48  
Telefax 041 921 27 09  
info@hirschen-sursee.ch



Chinesische Spezialitäten  
auf der Bistro-Karte

Bei uns finden Sie Bücher zu den Ländern und Filmthemen...

**Buchhandlung**  
*Untertor*

Bahnhofstrasse 11  
6210 Sursee  
Telefon 041 921 52 51  
Fax 041 921 97 51  
untertor@bluewin.ch  
www.untertor.ch

**von Matt**

Papeterie und Bücher  
Mitten in der Altstadt  
6210 Sursee  
Telefon 041 921 64 64  
Fax 041 921 99 40  
www.papeterie-vonmatt.ch

## **Kinoclub Sursee – eine Erfolgsstory**

Mit einer grossen Filmnacht und «The Purple Rose of Cairo» von Woody Allen startete der Kinoclub Sursee im Juni 1997 seine erste Spielsaison. Seither zeigte der Kinoclub über 120 Filme. Von Fellini, Kurosawa, Lea Pool, von Antonioni, Angelopoulos, Hitchcock und vielen anderen. Im Schnitt finden sich monatlich gegen hundert Zuschauer und Zuschauerinnen ein, um im Stadttheater einen Film zu sehen und an der Filmbar darüber zu diskutieren.

Der Kinoclub wurde gegründet, weil das kommerzielle Kino nicht mehr rentierte. Finanziell getragen von gegen 300 Mitgliedern, zeigt der Kinoclub monatlich einen Studiofilm und zweimal pro Saison an einem Filmweekend drei Filme zu einem besonderen Thema. Wer Mitglied werden will, leistet einen Jahresbeitrag von 50 Franken (Paare 80.–) und zahlt dann nur den halben Eintrittspreis. Erstmals führt der Kinoclub, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Solidar und trigon-film, das Festival Sursee durch. [www.kinoclub.ch](http://www.kinoclub.ch)

## **Arbeitsgruppe Solidar**

Die Arbeitsgruppe Solidar beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Fragen zum Nord-Süd-Verhältnis, mit den direkten und indirekten Zusammenhängen zwischen unserem Leben hier und dem Leben in der sogenannten Dritten Welt. Sie informiert mit Vorträgen, Ausstellungen, Diskussionsrunden, äussert sich zu entwicklungspolitischen Fragen, setzt sich ein für eine gerechtere Welt und unterstützt Projekte von Hilfswerken mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe. Das «Globale Lokalradio Sur», vom 10. bis 24. November 2002, war ein Höhepunkt der letzten Jahre.

Kultur und Entwicklungspolitik ist das Thema von 2004. Die Arbeitsgruppe umfasst zur Zeit elf Frauen und Männer aus Sursee und Umgebung.

Sie ist jederzeit offen für neue Mitglieder.

*Kontaktadresse:*

Arbeitsgruppe Solidar Region Sursee, Centralstrasse 4, 6210 Sursee

## **trigon-film – die andere Kinodimension: Filme aus Afrika, Asien, Lateinamerika...**

Seit über zwölf Jahren bringt trigon-film herausragende Werke aus dem Süden und dem Osten in die Kinos.

In der Schweiz – in ganz Europa – greifen Programmgestaltende, Festivals, Kulturschaffende und Schulen auf die rund 100 Titel aus dem reichen Film- und Video-Fundus zurück. Die Stiftung arbeitet nicht gewinnorientiert. Was erwirtschaftet wird und was an lebensnotwendiger Unterstützung zusammenkommt, wird direkt investiert in ein Programm mit aussergewöhnlichen Filmen, in Ankauf, sorgsamem Kinoverleih und publizistische Begleitung von Produktionen, in die Begleitung einzelner Filme an Schulen und an Veranstaltungen, an denen kulturelle Vorurteile und Schranken abgebaut werden. Wichtige Stütze für dieses Engagement ist der Förderverein, der allen offen steht. [www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

## Programmübersicht

Donnerstag, 11. November	Palästinensische und jüdische Kinder im Nahostkonflikt.
08.00 Uhr: <b>Promises</b> von J. Shapiro, B. Goldberg, C. Bolado	Was trennt sie und was könnte sie vereinen?
10.00 Uhr: <b>Beijing Bicycle</b> von Wang Xiaoshuai, China	Mit dem Velokurier Guei erfahren wir im doppelten Wortsinn die Stadt und ihre einzigartigen Quartiere.
20.30 Uhr: <b>Numafung</b> von Nabin Subba, Nepal	Der erste nepalesische Spielfilm bei uns, stimmungs- und liebevoll erzählt aus einer vom Tourismus noch nicht eroberten Region.
Freitag, 12. November	Eine abenteuerliche Busfahrt durch Steppe, Busch und Regenwald. Afrikanische Vitalität, bunt und augenzwinkernd.
13.15 Uhr: <b>TGV</b> von Moussa Touré, Senegal	Mougler und seine Freunde sind Strassenjungen. Sie zeigen, dass der Rap als Protest auch schwarzafrikanische Städte erobert hat.
15.15 Uhr: <b>Dôlè</b> von Imunga Ivanga, Gabun	Eine kleine, leicht heruntergekommene Ladenpassage in der Innenstadt von Buenos Aires – doch Ariel will mehr wissen...
19.30 Uhr: <b>El abrazo partido</b> von Daniel Burman, Argentinien	<i>Einführung: Walter Ruggie, Direktor trigon-film</i> <i>Exklusiv: Nach dem Film Gespräch mit Daniel Hendler</i>
→ <i>Vorpremiere! Mit Daniel Hendler, Gewinner des Silbernen Bären, bester Hauptdarsteller, Berlinale 2004</i>	
Samstag, 13. November	Vordergründig wehrt sich die Bevölkerung eines gottverlassenen Fleckens fürs Überleben. Surrile Fabulierkunst, ein brasilianischer Fellini-Film.
17.00 Uhr: <b>Narradores de Javé</b> von Eliane Caffé, Brasilien	Der unmögliche Weg eines jungen Mannes vom Militärdienst zurück ins zivile Leben. Ein überraschender Erstling.
20.30 Uhr: <b>Días de Santiago</b> von Josué Mendéz, Peru	
→ <i>Siegerfilm des Festivals 2004 von Fribourg!</i>	
Sonntag, 14. November	Kein kurzer, kein einfacher Film. Ein Meisterwerk von tschechowscher Tiefe und wundersam tragisch komischer Zärtlichkeit.
10.00 Uhr: <b>Yi Yi</b> von Edward Yang, Taiwan	Eine Frau, die singt, muss sterben – so will es die Familienlegende auf den kapverdischen Inseln. Musical mit Farbenpracht, Schalk und Witz.
17.00 Uhr: <b>Nha Fala</b> von Flora Gomes, Guinea-Bissau	

Eintritte: Fr.14.-/7.-; Passepartout Fr. 40.-/25.- → Kino im Stadttheater Sursee (Altstadt, hinter Kirche und Rathaus) → [www.kinoclub.ch](http://www.kinoclub.ch)